

Zur Systematik der Gattung *Aphaenophyes* Reuter 1899 (Hem. Het. Miridae)

Eduard Wagner, Hamburg

Als REUTER (1899) diese Gattung beschrieb, lagen ihm nur Weibchen vor. Von diesen befindet sich jedoch in der Sammlung REUTER kein Exemplar. Spätere Autoren haben sich, soweit der Verfasser feststellen konnte, nicht mit der Gattung beschäftigt. Nur die Kataloge von KIRKALDY, OSCHANIN und CARVALHO erwähnen sie, der letztere fügt sie seiner Bestimmungstabelle (1955) ein. Es liegt auch keine Meldung vor, dass die einzige Art der Gattung, *A. laticeps* Reuter 1899, jemals wiedergefunden sei. Nach dem Text der reuterischen Beschreibung (1899) müsste sich Material in der Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien und in der Sammlung Montandon in Bukarest befinden. Von diesen Tieren konnte das einzige Weibchen, das sich in Wien befindet, untersucht werden. Da es von REUTER an erster Stelle erwähnt wird, müssen wir es als Typus betrachten. Das authentische Material wurde in Algerien (Chot Melhir, Biskra) gefangen.

Jetzt erhielt ich von Herrn Dr. H. ECKERLEIN, Coburg eine grosse Anzahl (über 200) Tiere einer Miriden-Art, die er in Libyen an *Limoniastrum guyonianum* D.-B. fing. Ein Vergleich der Weibchen dieser Art mit der in Wien befindlichen Type ergab, dass sie mit dieser in allen Merkmalen übereinstimmen. Da auch die Beschreibung REUTERS völlig auf die Tiere passt, kann kein Zweifel darüber bestehen, dass es sich hier um *Aphaenophyes laticeps* Reut. handelt.

Die Untersuchung des Materials ergab aber eine Überraschung. Die Tiere erwiesen sich als identisch mit *Tuponia vitticollis* Reuter (1901). Diese Art wurde von REUTER 3 Jahre später als *Aphaenophyes* beschrieben. Das Material erhielt er von NOUALHIER, es stammte ebenfalls aus Algerien (Biskra, Oued Rhir), als Wirtspflanze war *Limoniastrum guyonianum* D.-B. angegeben. Die Typen dieser Art befinden sich in Helsingfors und Paris. Das in Helsingfors befindliche Material zeigte eine völlige Übereinstimmung mit den Tieren aus Libyen. Bei vielen von ihnen waren ausserdem die gelbroten Längsstreifen auf dem Pronotum vorhanden, der mittlere fehlte fast nie. Es mag vielleicht verwundern, dass REUTER in Abstand von nur 3 Jahren die gleiche Art zwei-